

SWR2 Musikpassagen

Tindersticks: Melancholisch aus Überzeugung

Von Bernd Gürtler

Sendung: Sonntag, 12.07.2020

Redaktion: Anette Sidhu-Ingenhoff

Produktion: SWR 2020

SWR2 Musikpassagen können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter www.SWR2.de und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Kennen Sie schon das Serviceangebot des Kulturradios SWR2?

Mit der kostenlosen SWR2 Kulturkarte können Sie zu ermäßigten Eintrittspreisen Veranstaltungen des SWR2 und seiner vielen Kulturpartner im Sendegebiet besuchen. Mit dem Infoheft SWR2 Kulturservice sind Sie stets über SWR2 und die zahlreichen Veranstaltungen im SWR2-Kulturpartner-Netz informiert. Jetzt anmelden unter 07221/300 200 oder swr2.de

Die SWR2 App für Android und iOS

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...
Kostenlos herunterladen: www.swr2.de/app

Und heute, Tindersticks, melancholisch aus Überzeugung. Es gibt ein Interview mit Tindersticks-Sänger- und Songschreiber Stuart Staples und Musik. Der erste Song wie die meisten Songs dieser Stunde vom Album "No Treasure But Hope". Am Mikrofon begrüßt Bernd Gürtler.

Musik: TINDERSTICKS: For The Beauty (4:45)

"No Treasure But Hope" ist das zwölfte Studioalbum der Tindersticks seit Bandgründung 1992 im nordenglischen Nottingham und unter anderen Umständen entstanden als die Vorgängeralben. Eine echte Zäsur im vorläufigen Gesamtwerk, verrät Stuart Staples.

O-Ton: (englisch/deutsch) (1:09)

Die Art und Weise der Musikeinspielung war etwas Besonderes, etwas Einzigartiges. Bei früheren Alben verbrachte ich dermaßen viel Zeit im Studio, um die Stücke auszuarbeiten, unter Einsatz einer Menge Studioteknik. Jetzt ist die Musik mehr entstanden, wie wir leben. Zusammenzukommen und zu entdecken, was wir miteinander haben, war das Radikalste, das Innovativste, das wir tun konnten. ... Dass wir uns ums Klavier versammeln und den Moment einfangen, das zog sich durch die Proben, die Einspielung, die Auftritte. Den Moment entdecken, aufeinander vertrauen, etwas schaffen, das greifbar ist und menschlich, das war wichtig.

Weniger Studiotüftelei, weniger Studioteknikeinsatz, mehr geschaut was der Moment an Eingebung bringt. Ein Riesenfortschritt für die Tindersticks. Einhergegangen die bandinterne Umorientierung mit einer neuen Songtextschreibweise, ergänzt Stuart Staples.

O-Ton: (englisch/deutsch) (0:16)

Das hat sich geändert, seit einigen Jahren schreibe ich die Worte öfter auf, mit Stift auf Papier. Völlig neu für mich, habe ich nie gemacht.

Fragt sich, wie seine Songtexte früher entstanden sind?!

O-Ton: (englisch/deutsch) (1:41)

Das spielte sich in meinem Kopf ab. Ideen kamen als Musik, das nahm ich auf, gesungen, zur Gitarre, dass es nachvollziehbar wurde. Dann ist es gewachsen, in meinem Kopf, bei den Proben. Bei diesem Album sind Songs auch ganz ohne Niederschrift entstanden. "Pinky In The Daylight" war eine spontane Eingebung. ... Mir fiel die Musik ein, ein halbe Stunde später war klar, was sie bedeutet. ... Andere Songs wie "The Amputees" lagen als Gedicht vor, festgehalten dort die Essenz der Worte. Das verschmolz mit der Musik unseres Bassisten und Pianisten Dan McKinna. ... Ein schwieriger, bewegender Song und die Musik ansteckend, erfrischend. Was wir am Ende bekamen, war mehr als die Einzelteile. Jeder Song ist anders.

Die Musik der Tindersticks atmet neuerdings und erzählt sehr schön. Zwei herausragende Songs nannte Stuart Staples soeben, "Pinky In The Daylight" und "The Amputees", die Beschreibung einer Trennung.

Musik: TINDERSTICKS: The Amputees (3:27)

"The Amputees" handelt doch davon, dass zwei getrennte Wege gehen, vorübergehend oder für immer?!

O-Ton: (englisch/deutsch) (0:32)

Richtig, darum geht es, um einen Verlust. Niemand stirbt, aber jemand geht dir verloren, der dir wichtig war. Gut erkannt.

Der Videoclip zu "The Amputees" bietet Gelegenheit dabei zuzuschauen, wie eine Schere die Buchstaben des Songtitels ausschneidet. Eine visuelle Finesse, die dem Betrachter bewusst macht, wie sich Trennung anfühlt. Stuart Staples will gern eingestehen, dass er zuerst skeptisch war.

O-Ton: (englisch/deutsch) (1:19)

Ich bin mir nicht sicher gewesen, ob das funktioniert. Ich hatte noch nie mit Filmanimation gearbeitet. Wir beschlossen, es zu versuchen, buchten Studiozeit, unser Gitarrist Neil Fraser, ein hervorragender Fotograf und ich. Lass schauen, was passiert, sagte ich. ... Wir hatten eine gute Zeit, ich mit Blasen an den Fingern nachher. Aber ich wollte keine visuelle Erzählung zu jedem Song, sondern dem Hörer einen Eindruck von den Worten verschaffen. ... Das Ausschneiden vermittelt ein Gefühl der Amputation. Die Reste, die beim Ausschneiden übrig bleiben, überdecken am Ende alles. Das hat funktioniert, denke ich.

Musik: TINDERSTICKS: Trees Fall (5:04)

"Pinky In The Daylight", der andere von Stuart Staples vorhin selbst genannte Song von "No Treasure But Hope", geht zurück auf die Beobachtung, dass eine Liebe ihre Farbe verändern kann. Tagsüber Pink, abends Karminrot?! Nicht ganz, entgegnet Stuart Staples.

O-Ton: (englisch/deutsch) (1:18)

Für mich ist "Pinky In The Daylight" ein außergewöhnlicher Song, eingefangen ein Moment vollkommener Sorgenfreiheit. ... Die meisten meiner Songs sind auf die eine oder andere Art Liebeslieder, in der Regel beherrscht von Zweifeln, Selbstzweifeln oder jeder anderen Form von Zweifel. ... "Pinky In The Daylight" lässt jeden Zweifel außen vor. Geholfen hat sicher, dass der Song auf einer Fähre auf offener See entstand. Ein Moment ohne die Spur eines Problems.

Musik: TINDERSTICKS: Pinky In The Daylight (5:22)

Mag sein, dass die Songs von Stuart Staples generell als Liebeslieder angelegt sind, die Liebeslieder fürs Tindersticks-Album "No Treasure But Hope" betrachten die Welt aus einem zeitgemäßen Blickwinkel.

O-Ton: (englisch/deutsch) (1:29)

Ich bin jetzt zweiundfünfzig an diesem Punkt meines Lebens in dieser Welt und mühe mich darum, zu verstehen. Bei unserem zweiten Album hatte ich Menschen verloren, die mir nahestanden. Trauer überwog, und wir wurden wahrgenommen als die morbide Band, die ständig vom Tod schwätzt. Für uns irritierend die Einschätzung. ... In der Rückschau sehe ich, dass es bei dem Album um Dinge ging, mit denen ich mich auseinandersetzen musste. Heute befinde ich mich in einem anderen

Lebensabschnitt, die Welt ist eine andere, meine Auseinandersetzung betrifft anderes. Ich möchte der Beste sein, der beste Partner, Bürger, Ehemann, Vater. ... Nach wie vor versuche ich mir einen Reim auf die Welt zu machen. Das Album umfasst verschiedene Elemente, alle Teil eines Ganzen.

Musik: TINDERSTICKS: See My Girls (5:28)

Und nicht nur Beziehungsangelegenheiten zwischen Männern und Frauen verhandelt "No Treasure But Hope", sondern auch das Verhältnis zwischen Söhnen und ihren Vätern, siehe "Old Man's Gait". Stuart Staples verrät gern, was der Song an überfälliger Einsicht vermitteln kann.

O-Ton: (englisch/deutsch) (1:21)

Im Kern beleuchtet der Song vier Generationen und besagt, egal wie sich die Beziehung zu deinem Vater gestaltet, was du für deinen Vater empfindest, ob du mit ihm überquer liegst, du bist und bleibst eine Variante von ihm. Am Ende des Songs sage ich, es ist die Art wie du gehst, du entkommst dem Gang nicht.... Der Song kommt von weit her, ich selbst bin Vater, es geht um meines Vaters Verhältnis zu seinem Vater, mein Verhältnis zu meinem Vater. Als Mann gibt es Etwas, dem du niemals entkommen wirst.

Musik: TINDERSTICKS: Old Man's Gait (4:42)

Knapp drei Jahrzehnte nach Bandgründung, entsteht die Musik der Tindersticks jetzt anderes, mehr aus der spontanen Momenteingebung heraus. Unverändert der Charakter, melancholisch drängt sich als Beschreibung geradezu auf. Vorsicht, ermahnt Stuart Staples.

O-Ton: (englisch/deutsch) (2:26)

Melancholisch ist ein Wort, das ich anderen überlasse. Ich lehne es nicht rundheraus ab, aber ich bin der, der ich bin, schreibe die Songs, die ich schreibe. Songs fallen mir zu, ich nehme sie an oder nicht. Wenn du sie annimmst, musst du dem Moment ihres Eintreffens gegenüber aufrichtig sein. Mir bleibt nichts anderes, ich bin kein professioneller Songschreiber. ... Nick Cave sagt von sich, er habe feste Bürozeiten und sitzt dann am Schreibtisch und schreibt Songs. Ich bin das ganze Gegenteil. ... Ich kann auch Bürozeiten einhalten, wenn ich mich im Studio in etwas verbeiße. Aber die Songs fliegen mir zu, durchs offene Fenster, tippen wir auf die Schulter, in bestimmten Momenten. ... Wenn jemand meint, ich sei produktiv, ich habe in den letzten vier Jahren zehn Songs geschrieben fürs neue Album, mehrere sind Kooperationen. Ich schrieb einen Song für den letzten Film von Claire Denis, die Songtexte zu drei Songs meiner Soloalben. Die vergangenen vier Jahre komme ich auf vierzehn, fünfzehn Songs. ... Das sind Momente gewesen, die nach mir verlangten. Du nimmst sie an, und sobald sie angenommen sind, spüre ich eine Verantwortung. Manchmal denke ich, bloß nicht diesen Pfad einschlagen, will ich darauf hinaus? ... Bei mir ist das keine bewusste Entscheidung. Ich beschließe nicht, diese oder jene Art von Songs zu schreiben. Sie kommen zu mir, sie finden mich. Das nehme ich an oder lasse es.

Würde Stuart Staples wenigstens zustimmen, dass die Melancholie die Freude der Traurigen ist?

O-Ton: (englisch/deutsch) (0:13)

Ich würde sagen, selbst Melancholiker sollten ab und zu Freude haben. Viele denken, Melancholiker wollen keinen Spaß. Wollen sie, brauchen sie.

Dennoch, seit der Antike ringen kluge Köpfe um eine Definition, was das ist, Melancholie. Eine Empfehlung wäre, die Tindersticks hören und man weiß Bescheid. Melancholie ist die Fähigkeit, Zwischentöne wahrzunehmen, die Vielschichtigkeit einer Sohn-Vater-Beziehung, das Farbspektrum einer Liebe, eine Trennung als Amputation zu empfinden. Nichts Schlimmes, eher nützlich in Zeiten, die von Selbstoptimierung und Hektik geprägt sind. Die Tindersticks sind schon beim Debütalbum versierte Melancholiker gewesen, als es manchmal noch etwas lauter, etwas heftiger zuzuging bei ihnen.

Musik: TINDERSTICKS: Milky Teeth (2:52)

"Milky Teeth" 1993 vom Tindersticks-Debütalbum schlicht benannt nach der Band. Das Presseinfo zu "No Treasure But Hope" vom Spätherbst 2019 erwähnt, geschrieben wurden die Songs größtenteils auf der griechischen Mittelmeerinsel Ithaka, von wo laut griechischer Mythologie Odysseus in den Trojanischen Krieg aufgebrochen und nach zehnjähriger Irrfahrt zurückgekehrt sein soll. Der perfekte Endpunkt einer Reise. Stimmt, entgegnet Stuart Staples.

O-Ton: (englisch/deutsch) (1:14)

Die Insel gibt einem das Gefühl, am Ende einer Reise angelangt zu sein, ungeachtet jeder Mythologie. Selbst heute, wenn du auf Ithaka eintriffst, weißt du, deine Reise geht zu Ende. ... Eine kraftvolle Sache, für mich der einzige Ort, wo ich mich zu Hause fühle, seit ich als ganz junger Mensch aus meiner Heimatstadt wegging. Dort gehöre ich hin. ... Das hat etwas vom Ende der Reise, was sich gut anfühlt. Ich sehe das nicht als endgültiges Ende, eher als Neubeginn. Ein Ende, um nach Neuem in dir selbst zu suchen.

Lebt Stuart Staples auf Ithaka? Bekannt war bislang, dass er viel Zeit in seinem Studio in Frankreich verbringt.

O-Ton: (englisch/deutsch) (0:41)

Ich lebe mal da, mal dort. Ein sehr langer Umzug von einem Ort zum anderen. Mein Studio bleibt in Frankreich, das brauche ich. Ein sehr spezielles Refugium für mich, ein Teil meines Selbst, ein Platz, wo ich experimentieren kann. Ich kann alles hinter mir lassen, das nicht.

Zu seinem griechischen Sehnsuchtsort passt, dass der Bandname Tindersticks einer Streichholzschnitzerei deutscher Fabrikats geschuldet ist, die Stuart Staples am Strand in Griechenland fand. Und das Ende von "No Treasure But Hope" ist ein griechisches, denn was bedeutet der Titelsong? Dass es keine Schätze zu heben gibt, höchstens Hoffnung.

O-Ton: (englisch/deutsch) (0:25)

Das ist der einzige Schatz, der noch bleibt. ... Das Letzte in der Box, der Box der Pandora ist die Hoffnung. Das einzige, das übrig bleibt. Sie ist da, aber nicht einfach zu finden.

Musik: TINDERSTICKS: No Treasure But Hope (3:50)

Neben den Tindersticks, veröffentlicht Stuart Staples regelmäßig Soundtracks, mit den Tindersticks eingespielt oder als Soloalben, und oft für Filme der französischen Filmemacherin Claire Denis. Darüber hinaus weitere Songsoloalben. Der Mann ist bei genauerem Hinsehen doch produktiver als er denkt. Und das war's in den Musikpassagen, heute Tindersticks, melancholisch aus Überzeugung. Die O-Ton-Übersetzungen sprach Christan Eichler, am Mikrofon verabschiedet sich Bernd Gürtler.

Musik: TINDERSTICKS: Marbles (4:30)